



"VWI goes to DÖW"

Mittwoch, 23. November 2016, 18.00 Uhr
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
Sitzungssaal
Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien

Edith Raim

Die juristische Ahndung von NS-Verbrechen im anderen Deutschland



Der Vortrag gibt einen Überblick über die Ermittlungen und Prozesse gegen NS-Täter in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR. Ähnlich wie in den Westzonen und der Bundesrepublik Deutschland begann die Ahndung der NS-Verbrechen vor den Gerichten schon im Jahr 1945. Anders als in der Bundesrepublik verebbte allerdings die Tätigkeit der Gerichte in den 1950er-Jahren fast vollständig, spätere Verfahren waren stets ein Reflex auf die in Westdeutschland stattfindenden Prozesse mit dem Anspruch, die Verfolgung der NS-Verbrechen im anderen Deutschland besser und gründlicher zu betreiben.

Neben einer quantitativen Auswertung erfolgt auch eine qualitative Analyse der etwa 15.000 Verfahren gegen mehr als 22.000 Beschuldigte und Angeklagte.

Kommentiert von Miloš VEC, Universität Wien

Edith Raim ist Senior Fellow des VWI. Sie studierte Geschichte und Germanistik in München und Princeton und arbeitete u.a. als DAAD-Lektorin in Großbritannien, am Haus der Geschichte in Bonn und am Münchner Institut für Zeitgeschichte. Edith Raim ist Lehrbeauftragte für Neuere und Neueste Geschichte in Augsburg und hat verschiedene Publikationen zur NS-Geschichte und zur Nachkriegszeit vorgelegt. Jüngste Publikation: *Nazi Crimes Against Jews and German Post-War Justice. The West German Judicial System During Allied Occupation (1945–1949)*, Berlin 2014.

Miloš Vec ist Professor für Europäische Rechts- und Verfassungsgeschichte an der Universität Wien und seit 2016 Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM). Neueste Buchpublikation: *The Transformation of Foreign Policy. Drawing and Managing Boundaries from Antiquity to the Present*, hg. zus. mit Andreas Fahrmeir und Gunther Hellmann, Oxford 2016.